

# Weisse Rosen. III.

„So dunkel sind die <sup>Gassen</sup> Strassen.“

(Th. Storm.)

Aug. Bungert, Op. 49. N°43.

Andantino. *Leidvoll.*

Singstimme. *p*

So dun - kel sind die Stra - ssen, so

Pianoforte. *p*

herbstlich geht der Wind, leb wohl, meine wei - sse Ro - se, mein

*espr.*

*doloroso*

Herz, mein Weib, mein Kind! So schwei - gend steht der

*cresc.* *p* *p*

*doloroso*

Gar - ten, ich wandre weit hin - aus! Er wird dir nicht ver -

*espr.* *p espress.*

ra - then, dass ich nim - mer kehr' nach Haus! Er wird dir nicht ver -

*rit.* *a tempo* *ppp*

*espress. rit.* *ppp*

2. Red. *f.*

ra - - then, dass ich nimmer kehr' nach Haus! 2. Der Weg ist gar so

*ritard.* *p*

*ritard.* *p*

ein - sam, es reist ja nie - mand mit, die Wol - ken nur am

Himmel, die hal - ten glei - chen Schritt! Ich

*cresc.* *p*

bin so müd zum Ster - ben, drum blieb ich gern zu

*p*

Haus\_ und schlie-fe gern das Le - - ben und

*p*  
*espr.*  
*p espress.*

Lust und Lei-den aus! Und schlie-fe gern das Le - - ben und

*rit.*  
*a tempo*  
*ppp*  
*espr. rit.*  
*ppp*

Lust und Lei - den aus!

*ritard.*

*Wie im ersten Liede.*

*ritard.*  
*espressivo molto*  
*ppp*  
2 Ad.